

WirtschaftsBlatt-Leitartikel: Raten Sie: Was machen Mikuni, KIS oder ICRA? - von Hans-Jörg Bruckberger

Utl.: Die meisten Rating-Agenturen werden kaum wahrgenommen =

Wien (OTS) - Eine europäische Rating-Agentur muss her. Selten sind sich Europas Politiker derart einig wie in diesem Punkt. Aus gutem Grund: S&P, Moody's und Fitch - die großen Drei, die den Weltmarkt für Risikobewertungen von Unternehmen, Staaten und Finanzinstrumenten dominieren - haben sich in der Finanzkrise nicht gerade mit Ruhm bekleckert, sie sogar mitverschuldet. Auch ihre marktbelegende Rolle bei der Beurteilung der Lage und Rettungskonzepte für hochverschuldete Euro-Länder wie Griechenland ist umstritten.

Zumal die Rater die ebenfalls hochverschuldeten USA nach wie vor mit Bestnote AAA bewerten. Für die Politik ein gefundenes Fressen: Die Schuldigen sind ausgemacht (die bösen Amis), die Lösung (eine eigene Rating-Agentur) präsentiert. Freilich tappt man dabei in die Populismusfalle - und präsentiert einfache Lösungsmuster für komplexe Probleme. Einer der "bösen Amis" - die britische Rating-Agentur Fitch - ist übrigens ohnehin europäisch. Das geht in der Debatte oft unter. Korrekterweise muss man also schon gegen die "Angelsachsen", und damit auch ein EU-Mitglied, wettern. Genau diese Angelsachsen sind aber nach wie vor die wichtigsten Investoren: Laut "World Wealth Report" leben fast 29 Prozent aller Multimillionäre dieser Welt in den USA. Nicht umsonst steht dort auch jene Börse, der täglich alle Märkte von Tokio bis Frankfurt wie Lemminge folgen. Und nicht umsonst haben sich auch am Rating-Markt eben die durchgesetzt, die ihn jetzt dominieren.

Wie wichtig wird wohl eine europäische Rating-Agentur genommen? Dass es eines ist, gegen die Marktdominanz von S&P, Moody's und Fitch zu wettern, aber etwas ganz anderes, diese zu untergraben, zeigt der Blick nach Asien. Dort gibt es seit Jahrzehnten eigene Rating-Agenturen, die jedoch kaum wahrgenommen werden. Oder haben sie schon mal von Mikuni gehört? Oder von der Japan Credit Rating Agency, der indischen ICRA oder der koreanischen KIS? Vor allem aber: Hand aufs Herz - wie viel würden Sie darauf geben, wenn eine japanische Agentur Japans Bonität (womöglich noch im Gegensatz zu S&P & Co.) positiv einschätzt? Würden Sie deshalb japanische Bonds kaufen? Insofern macht eine europäische Rating-Agentur noch am ehesten Sinn

als objektiver Beurteiler der USA. Das allein wäre freilich nicht im Sinne des Erfinders. Genauso wenig wie ein politisch motivierter "Rating-Krieg". Trotzdem: Der EU-Vorstoß ist schon richtig, man muss nur behutsam vorgehen, das Ding privatwirtschaftlich aufziehen und darf sich nicht (zu) viel erwarten.

Rückfragehinweis:

Wirtschaftsblatt Verlag AG
Tel.: Tel.: 01/60117 / 300
mailto:redaktion@wirtschaftsblatt.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/236/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0238 2011-06-27/18:30

271830 Jun 11

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20110627_OTS0238